**Statement für Toleranz: Hochschule Hamm-Lippstadt beteiligt sich an der landesweiten Kampagne „RESPECT!“**

**Postanschrift**Hochschule Hamm-Lippstadt
University of Applied Science
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Besucheradresse**
Gebäude H 2.1
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Web**
hshl.de

**Presseinformation**

Hamm/Lippstadt, 25. Juni 2024

**Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell**
*Präsidentin*

**Marc Hidding***Kommunikation und Marketing*

marc.hidding@hshl.de

**Johanna Bömken**
*Leiterin Kommunikation und Marketing*

Fon +49 2381 8789 - 105

johanna.boemken@hshl.de

**Hamm, 25.06.2024**

Als staatliche Bildungsinstitution mit gesellschaftlicher Verantwortung setzt sich die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) für einen respektvollen und friedlichen Umgang ihrer Angehörigen ein. Um sich noch weiter für die LGBTQ+-Gemeinschaft an beiden Campus stark zu machen, ist die HSHL deshalb jetzt Mitglied der „RESPECT!“-Kampagne.

Die „RESPECT!“-Kampagne richtet sich unter anderem an Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen, Einrichtungen des Gesundheitssystems, Bibliotheken, Kultureinrichtungen oder Sportvereine und bildet ein Netz aus Orten, die ausdrücklich queerfreundlich sind. Koordiniert wird die Kampagne von der Landesfachstelle blick\*, die im Rahmen des nordrhein-westfälischen Aktionsplans „Impulse 2020 – für queeres Leben in NRW“ zum 1. Mai 2022 als Pilotprojekt gestartet ist und sich für queere Strukturen im ländlichen Raum in NRW einsetzt, sie stärken und sichtbarer machen möchte. Durch die Sensibilisierung zu Themen der sexuellen und geschlechtlichen Identität sowie durch den Austausch auf unterschiedlichen Ebenen sollen Menschen der LGBTQ+-Gemeinschaft in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen unterstützt werden.

„Menschen der LGBTQ+-Gemeinschaft sind nach wie vor einem hohen Diskriminierungsrisiko ausgesetzt. Projekte wie die ,RESPECT!‘-Kampagne wirken dem entgegen, da sie Menschen der LGBTQ+-Gemeinschaft empowert, ihnen Sichtbarkeit verschafft und die teilnehmenden Einrichtungen für ihre Lebensrealitäten sensibilisiert“, erklärt Franziska Hesse aus dem Team der Gleichstellung der HSHL, das sich für Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit an der Hochschule einsetzt. „Mit dem Beitritt zur Kampagne sendet die Hochschule nicht nur ein starkes Zeichen nach außen, sondern auch ein unterstützendes und wertschätzendes Zeichen an die LGBTQ+-Mitarbeitenden und -Studierenden der Hochschule. Der LGBTQ+-Club der Hochschule, der von Studierenden gegründet wurde, war maßgeblich am Beitritt zur Kampagne beteiligt.“

Einrichtungen, die an der Kampagne teilnehmen, erhalten einen „RESPECT!“-Sticker, der an einer gut sichtbaren Stelle angebracht werden kann. Darüber hinaus stellt die Kampagne eine Broschüre und Flyer mit weiteren Informationen zu LGBTQ+-Begrifflichkeiten sowie eine Liste an Unterstützungs- und Beratungsangeboten zur Verfügung. Auch Sensibilisierungs- und Bildungsangebote werden von Seiten der Landesfachstelle für die teilnehmenden Einrichtungen ermöglicht. Die Kampagne veröffentlicht einen regelmäßigen Newsletter mit relevanten Hinweisen und Informationen, der an die teilnehmenden Einrichtungen verteilt wird und auch auf der „RESPECT!“-Webseite zu finden ist.

„Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Team der Landesfachstelle blick\* und mit dem LGBTQ+-Club der HSHL“, sagt Franziska Hesse.

Weitere Informationen:

<https://www.hshl.de/gleichstellung/>

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet innovative und interdisziplinäre Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft an. In 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen qualifizieren sich an der HSHL derzeit rund 4900 Studierende praxisorientiert für den späteren Beruf. An den beiden Campus in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude und rund 15.000 Quadratmeter Laborfläche für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Für das rund 400-köpfige Team um Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und Kanzlerin Sandra Schlösser bilden besonders Toleranz, Chancengleichheit und Vielfalt die Grundlage für eine Arbeit, die nachhaltig zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt.

www.hshl.de